



Zu einem erstmaligen Kinder- und Jugendgottesdienst kamen am Sonntag, den 16. November 2025 die 6- bis 14-jährigen Kinder sowie die Jugendlichen des Bezirkes Minden in der Kirche Porta Westfalica zusammen.

Paralell fanden der Gottesdienst für die Jugendlichen und der KiGo 6-14 im Kirchengebäude der Kirche am Papensgrund statt.

Im Kirchenschiff übte Kornelia Ladendorff als Einstieg mit den Kindern zum Thema des KiGo passende Lieder ein.

Dorina Frenzel arbeitete mit den älteren Kindern in einem der Nebenräume die Bedeutung heraus, Jesus als Orientierung in unserem Leben zu haben.

Trost einer Mutter

Für den bevorstehenden Gottesdienst war das Bibelwort aus Jesaja 66, 13 vorgesehen: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“ Anhand von inszenierten Rollenspielen versetzten Janin Denker und Ute Berkling, beide Lehrkräfte des KiGo-Teams, die Kinder in die Lage, wie es sich anfühlt, traurig zu sein und getröstet zu werden.

Bei dem aufgeschlagenen Knie konnten ein hübsches, buntes Pflaster, eine Umarmung und ein Schokoriegel Trost bringen. Im Falle des heruntergefallenen und lang ersparten Handys fanden Mutter und Kind gemeinsam Lösungen, um beruhigt den Schaden wieder in Ordnung zu bringen. Bei dem verstorbenen Haustier oder einem geliebten Menschen sorgten Umarmungen, Einfühlungsvermögen und beruhigende Worte zur schrittweisen Verarbeitung der Trauer und die Hoffnung auf das ewige Leben der menschlichen Seele im Himmel für das Gefühl von Angenommensein.

Am Ende des vorbereitenden Teils spannten die Kinder Kärtchen mit der Artikulierung ihrer Gefühle an einem Band am Altar auf.

Gott gibt sicheren Halt

Im Gottesdienst ging Dienstleiter Priester Ingo Steg im Einzelnen auf die Empfindungen der jeweils dargestellten Situationen sowie auf die wohltuenden Gesten des Verständnisses und der Hilfsbereitschaft ein.

Im Mitdienen verglich Priester Olaf Frenzel das um alle Kinder geschlungene und gespannte Seil mit Gott – einem sicheren Halt. Im Rahmen des vorausgegangenen Sonntagschultheils hatten sich die Kinder im Kreis platziert und gegen ein stabiles, tragendes Seil gelehnt.

Zum Abschluss sorgte der gemeinschaftliche Verzehr der mitgebrachten vielfältigen und kreativen Speisen bei den Kindern, Jugendlichen, Lehrkräften und Eltern für ein gutes Zusammengehörigkeitsgefühl.

19. November 2025

Text: ub

Fotos: md

